

**6mJI Europameisterschaft 2016 vor Brunnen**

**Die Europameister 2016 stammen aus der Schweiz und den USA**

**Brunnen, 19. Juli 2016 / af. - Das Schweizer Boot „Junior“ bei den „Moderns“ und die US-Yacht „Lianoria“ bei den „Classics“ gewannen in ihrer Kategorie die Europameisterschaft der 6m JI-Yachten. Diese wurde bei idealen Wetter- und Windverhältnissen vom 16. bis 19. Juli auf dem Vierwaldstättersee vor Brunnen ausgetragen.**

Die 6m JI-Boote zählen zu den elegantesten Yachten der Welt. Sie sind rund vier Tonnen schwer und geniessen in Seglerkreisen geradezu Kultstatus. Dies nicht nur wegen ihrer imposanten Erscheinung auf dem Wasser, sondern vor allem auch auf Grund der Tatsache, dass heute noch Yachten aus den frühen Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts am Start sind. Das älteste an der diesjährigen EM teilnehmende Boot wurde im Jahr 1921 erbaut. Um faire Bedingungen zu schaffen, wurden die EM-Regatten in zwei Kategorien gesegelt: „Classics“ (Baujahr vor 1956) und „Moderns“. Ingesamt waren 31 Yachten am Start. Das grösste Teilnehmerfeld stellte die Schweiz mit 11 Booten, gefolgt von den USA und Grossbritannien mit je 3 Booten. Die weiteren Teilnehmer stammten aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Finnland und Norwegen. Sämtliche für die EM zählenden Läufe wurden auf dem Urnersee ausgetragen. Die Segler profitierten dort von der für dieses Revier bekannten Thermik-Winden mit Stärken zwischen 4 und maximal 18 Knoten.

**Hartes Ringen um jede Position**

Die zeitweise böig auffrischenden Winde führten insbesondere bei den Wendebojen zu einigen heiklen Situationen, So näherten sich am Dienstag, dem letzten Renntag, mehrere Boote fast

gleichzeitig der Luvboje vor der Axenstrasse. Dabei kam es zu Berührungen und einem Mastbruch. Mehrere Skipper legten Protest ein. Zwei Boote wurden von der international

zusammengesetzten Jury für den entsprechenden Lauf disqualifiziert. Auf die Gesamtrangliste hatte der Zwischenfall jedoch keinen Einfluss.

**Schweizer mit grossem Vorsprung Europameister 2016 bei den Moderns**

Überragender Sieger in der Kategorie „Moderns“ wurde mit grossem Abstand die Schweizer Mannschaft mit Skipper Jean-Luc Monnard vom Cercle de la voile de Vevey-La-Tour (CVVT). Mit ihrem Boot „Junior“.standen sie bereits nach sechs der insgesamt acht Regatten als Europameister 2016 fest. Vizemeister wurde „Sting“ aus den USA mit Russ Silvestri am Ruder. Die weiteren Schweizer Boote beendeten die EM auf den Rängen 3,4, 7, 8, 9, 10, 13, 14 und15.

**Amerikaner triumphieren bei den „Classics“**

In der Kategorie „Classic“ kam es am letzten Regattatag zu einem spannenden Duell zwischen „Nada“ aus Grossbritannien mit Skipper Poul Hoj-Jensen und „Lianoria“ aus den USA mit Eric Jesperen am Ruder. Schliesslich gelang es den Amerikanern mit einem ersten und einem zweiten Platz, die Briten die bis am Montag die Gesamtrangliste angeführt hatten, im Schlussklassement auf Platz zwei zu verdrängen. Der Europameister 2016 bei den „Classics“ heisst somit „Lianoria“ aus den USA. Als bestes Schweizerboot der Kategorie erreichte die Yacht „Astree“ mit Philipp Dürr an der Pinne Platz 10 im Gesamtklassement. Weitere Schweizer Boote finden sich auf den Rängen 10 bis 16.

**Viel Lob für die Organisatoren**

Beat Furrer, Präsident der Schweizer Klassenvereinigung der 6er-Yachten, hatte einmal mehr eine glückliche Hand, als er der International Six Metre Association ISMA, vorgeschlagen hatte, die diesjährigen Europameisterschaft erneut auf dem Vierwaldstättersee auszutragen Wie bereits bei der ersten Durchführung vor sechs Jahren, zeigten sich die Segler begeistert von den idealen Windverhältnissen und dem prächtigen Alpenpanorama im Herzen der Schweiz. Nicht minder beeindruckt waren sie aber auch von der perfekten Planung und Durchführung des Grossanlasses. Furrer konnte dabei wiederum auf die Unterstützung des Regattavereins Brunnen (RVB) sowie der Fallenbach Werft zählen. Anlässlich der Preisverleihung am Dienstabend dankte die versammelte internationale Seglergemeinde der Wettfahrtleitung unter Race Officer Martin Koller sowie Hauptgastgeber Beat Furrer und RVB-Präsident René Baggenstos, der zugleich als Präsident des Organisationskomitees figurierte, mit lang anhaltendem Applaus für die erwiesene Gastfreundschaft und den in jeder Hinsicht

gelungenen Anlass.

**Weitere Auskünfte**:

Alfred Fetscherin, Mobile: 00041 79 627 75 75, info@fetscherin.ch